

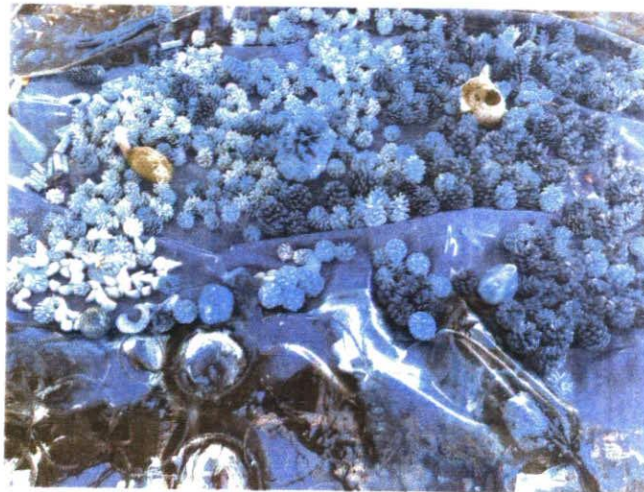
Triennale Liechtenstein 2018  
Gasometer Triesen

Dagmar Frick-Isplitzer

**Nicht von dieser Welt**

Verspielt, poetisch, kleinteilig  
Kein linearer Zugang zur Welt  
Sich bewegen  
Neue Sichtweisen einnehmen  
Den eigenen Standort immer wieder aufgeben  
zugunsten eines neuen  
Umwege gehen. Sie erhöhen die Ortskenntnisse.  
Neue Wege suchen  
Perspektiven wechseln  
Neue Entdeckungen machen  
Blick ins Blaue: Wie weit geht Raum?

Mit dieser topografischen Installation spielt DFI  
mit dem erweiterten Kunstbegriff, indem Kunst mit  
etwas Design und Architektur durchmischt wird.



**Drapiertes Glück**

Ich will mich und andere beglücken.  
Shakespeare's Sonett: Der rühmt sein Können, jener seinen Stand, der  
seine Kraft und der sein Gut auf Erden. Der eine rühmt sein modisches  
Gewand, ein anderer hat's mit Hunden, Falken, Pferden. ...  
(Übersetzung Christa Schuenke)

Gebilde auf verschiedenen Stelen funktionieren in flachem Zustand als  
Stoff- und Tapetenmuster; gerafft, gefältelt, drapiert als Skulpturen.  
Schlicht-klerikal bis üppig-barock.



**Sehnsucht**

Gebannte Blicke, ehrfürchtig.  
Nach innen geleitet.  
In einen Kugelraum, geschützt, geborgen.  
Abgeschirmt von der Aussenwelt.  
Doch wie kommt man da rein?

Sehnsüchtig bleiben. Nach Fülle.

In Gips gegossene Handschmeichler.  
Entsprechen dem Durchschnitt.  
Farblich grün abgestuft.  
Nur das Rote ist das schwarze Schaf.

Keramik, dunkelgrün, himmelblau und schneeweiss lackiert. Innen Rohbrand

